



„1.000 Bürger“:
Vom Autoverkäufer
zum Musiker. SEITE 16

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Bei der Hitze der vergangenen Tage suchte ein jeder nach Erfrischung, wo er sie nur finden konnte. Einige Kinder nutzten dazu auch die Saale am Blütengrund. Das fiel jedenfalls der Polizei auf. Was hat denn die Polizei damit zu tun? Wir sind früher auch immer in die Saale gesprungen, um zu baden, werden Sie, liebe Leser, nun vielleicht denken. Nun, Sie waren damals wahrscheinlich auch gute Schwimmer. Bei den Kindern, die diese Woche, teils ohne Begleitperson, in der Saale schwammen, handelte es sich aber „augenscheinlich um unerfahrene Schwimmer. Sie hatten teilweise größere Probleme mit den Gegebenheiten eines Fließgewässers“, wurde mit von der Polizei zugetragen. Man hat mich deshalb und aufgrund der zuletzt gehäuften Badeunfälle, noch einmal darauf hinzuweisen, dass ein fließendes Gewässer für darin ungeübte Wasserer eine Gefahr darstellt.



Turn-Mekka hat „Walk of Fame“

Pünktlich zur 100. Auflage des Freyburger Jahr-Turnens am bevorstehenden Wochenende hat die Jahnestadt jetzt einen „Walk of Fame“, wobei die Initiatoren trotz der Ähnlichkeit zum berühmten Vorbild in Los Angeles den Begriff „Weg der Turner“ bezogen. In der Schloßstraße, auf dem Weg zum Jahr-Museum, sind (zunächst) fünf Bronzeplatten zur Ehre deutscher Spitzturner eingelassen worden, die bei Olympia Edelmetall holten. Roland Brückner (großes Foto/v.l.), Holger Behrendt, Maxi Gnauck, Birgit Radochla und Siegfried Fülle (für den bereits 2012 verstorbenen Klaus Köste) nahmen die Ehrenurkunden von Freyburgs Bürgermeister Udo Mäntke entgegen. Anschließend enthielten sie auch die ihnen gesendeten Plaketten – wie etwa Maxi Gnauck (oben), die im Jahr 2000 als erste deutsche Turnerin überhaupt auch in die „International Gymnastics Hall of Fame“ aufgenommen wurde. FOTOS: J. LOFFLER

Wichtiges Puzzlestück entdeckt

Grabungen im ehemaligen Kloster Memleben widmen sich der Sterbekirche des ersten deutschen Königs, Heinrich I.

VON JANA KAINZ UND OLIVER GIERENS

MEMLEBEN. Einen entscheidenden Schritt sind die Archäologen und Archäologiestudenten während der Ausgrabungen auf dem Areal des ehemaligen Klosters Memleben vorangekommen. Im Klostergarten, direkt neben der Aussichtsplattform für Besucher haben sie den bislang ältesten Baukörper des 10. Jahrhunderts – oder vielmehr dessen lediglich schlecht erhaltene Überreste – unterstricht.

„Bei dem Gebäude handelt es sich vermutlich um die Kirche, die Ort der Aufbettung und des Todes Heinrichs I. sowie der Designation Ottos I. zu seinem Nachfolger gewesen sein dürfte“, teilte gestern das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie mit. Grabungsleiter Holger Grönwald bekräftigte, dass es sich zweifelsfrei um eben die Marienkirche aus der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts handelt.

In seinen letzten Stunden soll der erste deutsche König, also jener Heinrich I., in dieser Kirche gelegen und seinen Sohn, den späteren Kaiser Otto der Große (912 bis 973), als Nachfolger bestimmt haben.



Das aktuelle Grabungsteam vor dem Untersuchungsfeld. Hier stand einst die Marienkirche, in der der tote Heinrich I. aufgebettet worden war. FOTO: ANDREA KNOPK



Zwischen der Kirchenruine und der verschwundenen Monumentalkirche stand, wie Archäologen nun in Memleben entdeckten, die Marienkirche. FOTO: M. LUTHER

Als Heinrich tot war, sei er in der 9,20 Meter breiten und fast 15 Meter langen Marienkirche aufgebettet worden.

Aus einer mittelalterlichen Chronik geht hervor, dass die Eingeweide Ottos des Großen in der Nacht nach seinem Tod in der Marienkirche beigesetzt wurden. Im Inneren der Kirche fand man nun während der seit 2017 laufenden Grabungen auch eine Steinplatte als Rest des Unterbaus für einen Altar. Dass es sich um einen Sakralbau handelt, belegt auch ein

Grab im Inneren des Gebäudes. Die schlichte, bereits in Steinbauweise ausgeführte Pfalzkirche wurde zugunsten einer monumental Kirche von 979 nahezu vollständig abgetragen.

Die archäologischen Grabungen zeigen die im Laufe der Jahrhunderte vorgenommenen Veränderungen auf. Die Nordwand des Gebäudes wurde von einem Kirchturm überbaut. Zudem gab es eine lange spätmittelalterliche Mauer als Klosterereinfassung. Südlich dieser Mauer erfolgten wiederholt Bo-

deningriffe, die den Baukörper stark beeinträchtigten. Im 13. Jahrhundert wich der Bau einer neuen, heute als Ruine erhaltenen Kirche.

Dass die eher schlichte, dennoch vorbildhaft bereits in Steinbauweise ausgeführte Pfalzkirche prächtigeren Kirchenbauten des Reichsklosters wich, verwunderte nicht. „Die Selbstdarstellung des Herrscherhauses, speziell unter Otto II. und seiner Gattin Theophanu, erforderte“, so teilt das Landesamt mit, „angemessen großzügige Neubauten.“

Das sei ein „ganz wesentliches Puzzlestück“, welches jetzt gefunden worden ist, sagte Andrea Knopk, Leiterin des Museums Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Dieses müsse jetzt mit jenen der vergangenen Jahre zusammengefügt werden. „Das“, so die Museumsleiterin, „ist die wissenschaftliche Arbeit, die nun nach den Erdarbeiten folgt. Dann werden erst noch die Achsen sichtbar und die Ausdehnungen, was wir dann für die Besucher entsprechend aufbereiten werden.“



Verlockend: die Saale, wie hier am Blütengrund. FOTO: ARCHIV(BIEB)

The Wheel

Erneuter Diebstahl aus Kleintransporter

KAHLWINKEL/TRA. Wieder hat sich ein Diebstahl aus einem Kleintransporter ereignet. Am Mittwochabend brachen unbekannte Täter in der Thomas-Münzer-Straße in Kahlwinkel in einen dort geparkten Kleintransporter ein. Gewaltsam wurde einer der Zugänge zum Laderaum geöffnet. Wie die Polizei mitteilt, entwendeten die Diebe aus dem Inneren hochwertige Werkzeugmaschinen. Der entstandene Schaden wird auf ungefähr 6.000 Euro geschätzt. Nun wird ermittelt.

Deutschlands größte Rad-Auswahl

ALT GEGEN NEU!

Nur bei Kauf vor Ort möglich!

Link zum Blätterkatalog mit allen Infos

Bis 31. August 2024

Starker Allrounder für jeden Einsatz

Das smarte System

BOSCH

CX 88 Nm Drehmoment

625 Wh

Best-Nr.: 99231

via Bosch App individuelles Setup, Updates, Navigation und Diebstahlschutz möglich

Abzüglich Gebrauchtrad!

801 € SPAREN

UVP 4099,-

3298,-

Sehr gut

LEIPZIG-HALLE

Zweirad-Center Stadler Leipzig-Halle GmbH

Am Einkaufszentrum,

06237 Leuna OT Günthersdorf

Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

zweirad-stadler.de